

2 april 1959

U 3184/59 - C 46 - P4/PS9.

PA 9077/12 W 4/4

GEHEIM

Land: Polen.
Onderwerp: Polnischer Aussenhandel.

Referenties:

Datum van waarneming: Medio maart 1959.

Bron: Betrouwbaar, met goede contacten in Poolse politieke kringen.

Opmerkingen:

Verzonden aan: de Minister van Buitenlandse Zaken.

Aan Zijne Excellentie Prof. Dr L.J.M. BEEL
Minister-President

Plein 1813 no. 4

's-GRAVENHAGE.

GEHEIM

Polen

POLNISCHER AUSSENHANDEL

Bekanntlich ist im letzten Jahr die Beteiligung der Ostblockländer am polnischen Aussenhandelsvolumen von 72% 1955 auf 59% im Jahre 1958 zurückgegangen. Diese Tatsache hat sowohl eine Intervention der Sowjet-Russen als auch des Wirtschaftsexperten im Zentralkomitee der PZPR OLSZEWSKI bei GOMULKA auf den Plan gerufen. Diese Intervention wurde gerade in dem Augenblick ausgelöst, als in Warschau die Gerüchte über die bevorstehende Aufnahme der amerikanisch-polnischen Gespräche über die Gewährung einer amerikanischen Anleihe an Polen bekannt wurden.

OLSZEWSKI hat GOMULKA auf das Absinken der prozentuellen Beteiligung der kommunistischen Länder am polnischen Aussenhandelsvolumen hingewiesen und stellte gleichzeitig dabei fest, dass die Abhängigkeit der polnischen Wirtschaft vom kapitalistischen Ausland jetzt schon zu gross geworden ist. Die nichtkommunistischen Länder wären leicht in der Lage die langfristigen Aufbaupläne des sozialistischen Lagers zustören. Polen ist nämlich durch die Kooperationsaufträge eng mit den Plänen anderer sozialistischer Volkswirtschaften verflochten. Es genügt schon eine Lieferverzögerung seitens der westlichen Welt, um den kontinuierlichen Ablauf des Produktionsprozesses der Comecon-Länder empfindlich zu stören.

GOMULKA hat aber den Vizepräsidenten des Wirtschaftsrates beim Ministerrat (Rada ekonomiczna przy radzie ministrów) Prof. BOBROWSKI zu sich bestellt und von ihm einen Vortrag über den Wert und Unwert der kapitalistischen Kreditpolitik verlangt.

Auch nach einem dreistündigen Vortrag, im Verlauf dessen BOBROWSKI sich bemüht hat GOMULKA zu überzeugen, dass die Kreditgeschäfte im Westen an sich nichts besonderes darstellen, und dass diese so zu sagen zum täglichen Bild der westlichen Geschäftsgeflogenheit gehören, war es z.B. nicht möglich GOMULKAs Misstrauen gegenüber dem Westen zu beseitigen. Mit folgenden Worten wurde BOBROWSKI entlassen: Die Kapitalisten wollen doch was von uns! Beinahezu am gleichen Tage wurde seitens der Sowjets über den Vizeminister im Aussenhandelsministerium KROPCZYNSKI (KROPCZYNSKI ist im polnischen Aussenhandelsministerium ausschliesslich für den Handel mit den kommunistischen Staaten verantwortlich) eine Erweiterung des für das Jahr 1959 vorgesehenen Warenaustausches zwischen Polen und der Sowjet-Union vorgeschlagen worden. Die polnische Seite hat diesem Vorschlag zugestimmt und eine Handelsdelegation am 9.3.59 nach Moskau geschickt.

Tweede helft maart 1959.